

- bei Gotha, ist 1807—12 in der dortigen Erziehungsanstalt, kommt 1812 auf das Gymnasium zu Weimar, studiert vom Oktober 1816 zu Göttingen, vom Oktober 1818 in Leipzig Philologie und Naturwissenschaften, besteht im Sommer 1820 in Berlin das Examen pro facultate docendi und promoviert in Halle, wird Michaelis 1820 Gymnasiallehrer in Thorn, 1823 in Marienwerder, tritt 14. Mai 1824 zu Schnepfenthal als Lehrer ein, macht 1837 eine Reise nach der Schweiz und Italien, 1850 nach der Schweiz, Norditalien, Ungarn, Galizien, 1853 nach Ostende, Paris, Straßburg, 1854 nach Kiel, stirbt zu Schnepfenthal 13. Januar 1870.
1. Die Kreuzotter
32. **Leßing, Gotthold Ephraim**, geb. 22. Januar 1729 zu Kamenz in der Oberlausitz, besucht die Schule seiner Vaterstadt, vom Juni 1741 bis Ende des Juni 1746 die Fürstenschule zu Meißen, bezieht im September 1746 die Universität Leipzig, wo er sich den Studien allgemeiner Bildung widmet, geht 1748 nach Wittenberg, im Dezember desselben Jahres nach Berlin, wo er sich durch schriftstellerische Arbeiten nährt, kehrt vom Dezember 1751 bis zum November 1752 nach Wittenberg zurück, begibt sich alsdann zum zweiten mal nach Berlin, siedelt im Herbst 1755 nach Leipzig über, von wo aus er im Mai 1756 mit einem jungen reichen Leipziger Patricier eine Reise nach Holland macht, lebt vom Mai 1758 bis November 1760 wieder in Berlin, geht im November 1760 als Gouvernementssekretär des Generals Tauenzien nach Breslau, lebt vom Sommer 1765 bis zum Frühjahr 1767 wieder in Berlin, geht dann nach Hamburg, wo er als Journalist und Dramaturg thätig ist, folgt 1769 einem Rufe des Herzogs von Braunschweig und wird Hofrath und Bibliothekar in Wolfenbüttel, begleitet 1775 den Prinzen Leopold von Braunschweig nach Italien und stirbt auf einem Ausfluge nach Braunschweig 15. Februar 1781.
1. Die Geschichte des alten Wolfs 67 79
2. Die Esel 78 98
3. Der Rangstreit der Thiere 91 117
33. **Liebeskind, August Jakob**, starb im Februar 1793 als Prediger zu Ohmannstädt im Weimarschen.
1. Die Witwe zu Jehra 112 161
2. Der Hirtenknabe 146 243
34. **Ludwig, Otto**, geb. 11. Februar 1813 zu Eisfeld im Reiningenschen, besucht die Stadtschule daselbst, von 1828 das Gymnasium zu Hildburghausen, wird später Lehrling bei seinem Oheim, einem Kaufmann, geht dann nach Leipzig, um Musik zu studieren, welches Studium er jedoch wegen gestörter Gesundheit bald aufgeben muß, lebt in Leipzig und Dresden, eine Zeit lang auch in Meissen und Garzebach, stirbt zu Dresden 25. Februar 1865.
1. Des Schieferbedeckers Reich 105 145
35. **v. Martins, Karl Friedrich Philipp**, geb. 17. April 1794 zu Erlangen, erhält seine Gymnasialbildung in seiner Vaterstadt, studiert daselbst Medicin und Naturwissenschaften, erhält eine Stelle an dem neu gegründeten botanischen Garten zu München, macht 1817—20 mit Joh. Bapt v. Spir eine wissenschaftliche Reise nach Brasilien, wird nach seiner Rückkehr geadelt und zum ordentl. Mitgliede der Akademie der Wissenschaften, sowie zum zweiten Conservator des botanischen Gartens ernannt, wird nach der im Jahre 1826 erfolgten Übersiedelung der Universität Landshut nach München Professor der Botanik an derselben, ist 1832—54 erster Conservator des botanischen Gartens, erhält den Titel eines Geh. Raths und stirbt zu München 13. Dezember 1868.
1. Ein Tag unter dem Äquator 241 412
36. **Mafius, Karl Wilhelm Hermann**, geb. 7. Januar 1818 zu Trebnitz unweit Bernburg, wird nach absolvierten Studien Lehrer an dem
- 151 243
- 43 47